

Rede von Norbert Lukas zum Ehrenabend am 01.12.2012

Standen bei der letzten Rede noch die Vorgängervereine, Schachklub 1893 und Franken Schweinfurt, im Vordergrund, so möchte ich nun erzählen, wie es seit der Verschmelzung im Jahre 2000 weiter ging. Nach zwölf Jahren ist es Zeit, eine erste Bilanz zu ziehen. Was wurde erreicht? Was ist noch zu tun?

Unser Motto heißt daher heute „**Das Dutzend ist voll**“.

Am 26. Mai 2000 wurde einstimmig die Verschmelzung vom Schachklub Franken (2. Vorsitzender Horst Wiener, 24 anwesende Mitglieder) und vom Schachklub 1893 (1. Vorsitzender Peter Benndorf, 13 anwesende Mitglieder) beschlossen.

In einer damaligen Pressemitteilung des 1. Vorsitzenden, Peter Benndorf, hieß es:

„Der Schachklub Franken bringt rund 70 Mitglieder in die Fusion ein, eine Regionalliga-, eine Bezirksliga- und eine B-Klassenmannschaft und der Schachklub 1893 rund 50 Mitglieder sowie eine Bezirksliga-, eine B- und eine C-Klassenmannschaft.

Beide Vereine verfügen darüber hinaus über herausragende und erfolgreiche Jugendteams, die es zu zahlreichen Meistertiteln auf unterfränkischer und bayerischer Ebene gebracht haben.

Ab sofort wird mit der Fusion eine gemeinsame Basis geschaffen, um den Schachsport in Schweinfurt zu beleben und neu zu gestalten. **Mit dem Zusammengehen der beiden Traditionsvereine werden eingefahrene Bahnen verlassen ohne jedoch mit der Tradition der Gründervereine zu brechen.**“

Mitgliederentwicklung

Hatten wir zu Beginn also etwa 120 Mitglieder, so bewegen wir uns aktuell knapp oberhalb der 100er-Marke. Dabei verzeichnen wir eine ähnliche Entwicklung wie der Deutsche Schachbund. Bis zum Jahr 2006 nahm die Mitgliederzahl kontinuierlich zu (Rekordstand 132 Mitglieder in 2005 und 2006). Seitdem nimmt sie langsam, aber stetig ab. Was sind die Gründe hierfür?

Natürlich zum einen Mitgliedsbereinigungen, zum anderen aber auch geändertes Freizeitverhalten. So kann heutzutage, dank dem Internet, jeder jederzeit Schach spielen. Ein Verein als Bindeglied verliert so an Bedeutung. Umso wichtiger ist es auch nach außen darzustellen, welche Vorteile ein Verein bietet. Und unser Klub bietet sehr viel Außer-Schachliches, dazu später mehr.

Was uns leider noch nicht gelungen ist, ist der Generationenwechsel. Wir verfügen schon immer über eine größere Anzahl von Schülern und Jugendlichen im Verein, doch bis dato konnten wir so noch nicht in Masse für den Verein binden. Natürlich auch bedingt durch veränderte Anforderungen in Schule und Beruf. Die Angebote für unsere Erwachsenen (im Alter von 20 bis 40 Jahren) sollten dennoch überprüft werden. Unsere älteren Erwachsenen und Ruheständler bilden aber eine große Basis.

Wie hat sich dies auf die Mannschaften ausgewirkt?

Nach zwölf Jahren können wir feststellen, dass unsere oberen Mannschaften stärker geworden sind, unsere Breite unten, aber leider abgenommen hat.

In der ersten Saison stieg unsere Erste zwar in die Unterfrankenliga ab, doch es gelang der sofortige Wiederaufstieg in die Regionalliga. 2005 gelang für ein Jahr der Aufstieg in die Landesliga. Seit 2008 gehören wir nun der Landesliga mit Erfolg an; 2011 konnte der 3. Platz erreicht werden.

Auch die Zweite schaffte den Sprung in die nächsthöhere Liga. Seit 2003 spielt man (mit einer Ausnahme 2008/09) in der Unterfrankenliga. Die Dritte stieg zwar zunächst in die Kreisliga ab, doch seit 2004 ist sie beständig in der Bezirksliga.

Auf Kreisebene sieht es durchwachsen aus! Ehemals sechs Mannschaften waren es, in der Spitze sogar sieben, doch nach einem Gesundshrumpfen sind es seit 2007 nur vier. Die zwei vergangenen Saisons waren es fünf. Für die nahe Zukunft sollte dies auch wieder angestrebt werden, um die Ligen durchgängig zu besetzen. Für jeden Spieler (egal welche Spielstärke, egal welches Alter) soll es immer eine passende Mannschaft geben!

Welche Erfolge gab es?

2004 konnten wir erstmals den **Viererpokal** auf Unterfränkischer Ebene gewinnen. In den vergangenen vier Jahren konnten wir dies drei weitere Male erreichen! 2009 gelang dabei sogar der Sprung auf die Deutsche Ebene.

2007 und 2010 konnte FIDE-Meister **Harald Golda** die Unterfränkische Einzelmeisterschaft in der Meisterklasse I für sich entscheiden. 2010 wurde er dann sogar Dritter bei der Bayerischen.

Rainer Oechslein (1969 Gewinner des Dähnepokals auf Deutscher Ebene) konnte gleich zwei Mal Bayerischer Meister der Senioren werden (2007 und 2010). Dazu wurde er 2012 mit Bayern Dritter bei der Deutschen Länder-MM der Senioren. Das er im Fernschach seit 1987 zu Recht den Titel eines Internationalen Meisters trägt, bewies er bei den Deutschen Fernschach-Meisterschaften der Senioren; 2007/08 und 2012 gewann er die 33. bzw. 55. Ausspielung.

Auch im Jugendbereich konnte der Schachklub Schweinfurt 2000 immer wieder schöne Erfolge erzielen. **Diana Wassilian** konnte bereits 1999 ihren ersten Unterfränkischen Einzelmeistertitel erringen. Bei der Deutschen Einzelmeisterschaft u10w konnte sie dann den vierten Platz belegen! Von 2000 bis 2003 konnte sie sich in Unterfranken und in Bayern bei der u10w bzw. u12w durchsetzen. Bei den Deutschen holte sie noch einmal Platz 7, nach Platz 18, 9 und 10.

Beim Deutschland-Cup, dem Rahmenturnier zur Schacholympiade 2008 in Dresden, konnte **Johannes Mann** in seiner DWZ-Gruppe Platz 2 belegen! Bei der Bayerischen u12 schaffte er 2010 mit Platz 5 die Qualifikation zur Deutschen! Dort landete er mit 50% der Punkte im Mittelfeld. Bei der Endrunde der Deutschen Amateurmeisterschaft 2010 konnte er in der Endrunde seiner DWZ-Gruppe den 3. Platz belegen.

Aktuellster Erfolg ist der zweite Platz von **Alexander Brückner** beim Schengener U10-Turnier und die Aufnahme in den Kader der Bayerischen Schachjugend.

Was wurde aus den Traditionen?

Der Schachklub 1893 richtete gerne **Meisterschaften** aus, so z.B. den Unterfränkischen Kongress 1954 und 1963, die Deutsche Ländermeisterschaft der weiblichen Jugend und die Bayerischen Jugendeinzelmeisterschaften 1993. Aber auch der Schachklub Franken zeigte mit der Organisation der Deutschen Jugend-Mannschaftsmeisterschaft 1979 Verantwortung.

Vom 9. bis 14. April diesen Jahres konnten wir nach 49 (!) Jahren wieder einmal die Unterfränkischen Einzelmeisterschaften in Schweinfurt erleben und genießen. 90 Schachfreunde stellten sich dem freundschaftlichen Vergleich im Pfarrzentrum St. Kilian. In den schönen Räumlichkeiten folgt am 27. April nächsten Jahres ein weiterer Leckerbissen: Dann findet dort die Bayerische Mannschaftsmeisterschaft im Blitzschach statt.

Am 5. Juli 1925 führten die „Franken“ (damals noch Arbeiterschach-Club) eine Partie **Lebendes Schach** auf. 79 Jahre hat es gedauert, dann war es wieder soweit; der Schachklub 2000 führte im Rahmen des Mittelalterfestes (02.-04.07.2004) wieder Schach mit lebenden Schachfiguren auf. Am Samstag spielte Bürgermeister Otto Wirth gegen Sportreferent Jürgen Mainka und am Sonntag Alt-OB Kurt Petzold gegen den Sportverbandschef Karl-Heinz Kauczok.

Anlässlich des 50jährigen Vereinsjubiläums der Franken fand erstmals ein Offenes Schnellturnier statt. Dieses **Franken-Schnellschach** stand dann auch regelmäßig auf dem Terminkalender und die 2000er führten die Tradition mit anfangs über 50 Teilnehmer auch erfolgreich fort, doch die Teilnehmerzahl bröckelte, so man 2009 die (vorläufig?) letzte Veranstaltung sah.

Im Folgejahr wurde jedoch das **Schweinfurter Jugendrapid** aus der Taufe gehoben. Mit 140 Teilnehmern gab es trotz Wintereinbruchs am 6. März eine erfolgreiche Premiere im Pfarrsaal St. Michael. Danach konnte die Teilnehmerzahl sogar auf 174 bzw. 165 gesteigert werden. Am 2. März 2013 wird es erstmals im Pfarrzentrum St. Kilian ausgetragen, und es wird dann auch als Türmchen-Turnier der Bayerischen Schachjugend gewertet.

Die **Schweinfurter Stadtmeisterschaft** wird seit 1991 in einem offenen Turnier ausgetragen. Neuer Rekordgewinner ist seit diesem Jahr mit seinem achten Erfolg Harald Golda, der damit Claus Bebersdorf und Andreas Kräußling ablösen konnte. Betrug die Teilnehmerzahl in den Neunzigern noch durchschnittlich 40 Spieler, so konnten wir diese Zahl auf 50 steigern. Unsere Spinnmühle, hat sich dank vieler Veranstaltungen wahrlich zu einem Schachzentrum entwickelt.

Der Schachklub 1893 richtete immer wieder **Simultanwettkämpfe** aus; unvergessen hierbei vor allem der 18. März 1965 als sich gleich 98 Spieler gegen Weltmeister Tigran Petrosjan, Fernschach-WM Jakow Estrin und Großmeister Lothar Schmid maßen! Die Franken weihten 1974 ihr damals neues Spiellokal mit 30 Partien gegen Großmeister Szabo ein.

In der Geschichte der 2000er gibt es bislang nur ein Simultan; am 22. Juli 2000 spielte Andreas Kräußling gegen 20 Spieler gleichzeitig. Für 2018 zum 125jährigen Jubiläum des Schachspiels in Schweinfurt mal wieder eine interessante Idee?!

1994 führten die Franken die schöne Idee vom **Offenen Weihnachtsblitzen** für Jugendliche ein. Am 7. Dezember, also nächsten Freitag, wird diese Veranstaltung bereits zum 19. Male in freundschaftlicher Atmosphäre ausgetragen.

Natürlich standen bereits bei unseren Vorgängervereinen **gesellige Veranstaltungen** auf dem Programm. Legendär sind die Fahrten der Franken nach Hamburg oder die Faschingsfeiern in den Fünfziger Jahren sowie die Kappenabende der 1893.

Neben dem alljährlichen Ehrenabend richten wir jährlich ein beliebtes Grillfest aus. Gerade der große Zuspruch macht es aber auch nicht immer leicht, einen Gastgeber zu finden, so dass das Grillen in diesem Jahr erstmals im Rahmen eines Ausfluges stattfand. Wir hoffen, dass es künftig wieder im Raum Schweinfurt stattfinden kann.

Dazu organisiert Thomas Griebmann seit einigen Jahren ein Entenessen. Während die meisten mit dem Auto nach Sailershausen fahren, bietet Marcus Neubert diesen Trip auch immer als schönen Wandertag an.

Gibt es neue Traditionen?

Am 07. Juli 2001 war es soweit, eine neue Veranstaltung wurde geboren: Elf Teams fanden sich zum **Schach-Triathlon** ein, welches bis heute jährlich im Sommer ausgetragen wird! Jeweils ein jüngerer und ein älterer Teilnehmer werden zusammen gelost und treten dann als Zweier-Team im Boule (in den Wehranlagen), im Minigolf und im Blitzschach an. Nur bei Schlechtwetter muss zur Not auf Kniffel umgestiegen werden. Rekordgewinner ist Wolfgang Kassubek mit sieben Erfolgen. Im Vordergrund steht allseits der Spaß, die Begegnung von Schülern und Erwachsenen sowie das anschließende Grillfest.

Im Rahmen der Einweihung des Sport- und Freizeitbades wurde im Juli 2005 erstmals die **Stadtblitz Einzelmeisterschaft im Silvana-Bad** ausgetragen. Bis heute wurde dieser Austragungsort beibehalten, wobei die Kinder und Jugendlichen (seit 2006) freitags blitzen und die Erwachsenen samstags. Während die starken Erwachsenen sich immer stärker beteiligen, so wäre eine B-Gruppe bei den Erwachsenen und eine größere Beteiligung bei der Jugend wünschenswert.

Seit 2010 gibt es jeweils im September ein **Jugendtandemturnier** für die benachbarten Vereine. Seit letztem Jahr bietet man auch jeweils im Mai einen Ausflug ins **Schullandheim Eichelsdorf** an. Inwieweit sich diese Angebote zur Tradition entwickeln wird die Zukunft noch zeigen müssen.

Wie erreichen wir die Öffentlichkeit?

Beim Schweinfurter Sporttag maßen sich am 10. Mai 2003 zum **Städte-Vergleich** an 50 Brettern Schweinfurt und Würzburg auf dem Schweinfurter Marktplatz. Beim Rückkampf an 47 Brettern am 23. Juli 2004 in Würzburg wurde auf dem Oberen Markt gespielt.

Im Juli 2004 berichtete TV Touring über das bereits erwähnte **Lebende Schach**.

Seit der Eröffnung der Stadtgalerie 2009 fand dort bis 2011 jährlich ein **Städtevergleichskampf** statt, der sich stetig wachsender Nachfrage erfreuen durfte. Gespielt wurde mit Zehner-Mannschaften und die Teilnehmer und zahlreichen Zuschauer schätzten die ungewohnte Atmosphäre in der Öffentlichkeit. Kostengründe sorgten leider seitens der Stadtgalerie für das derzeitige Aus.

Dank Wolfgang Kassubek präsentieren wir uns regelmäßig beim **Sporttag** auf dem Marktplatz. 2010 stellten wir uns auch bei der **Trimmiade** in der Stadtgalerie vor. Diese Erfahrungen konnten wir auch beim **Kinderferiendorf** der Stadtgalerie im August diesen Jahres einbringen. Vom 4. bis 6. Oktober betreuten wir auch erstmals einen Stand bei der **ufra-Messe** auf dem Volksfestplatz.

Darüber hinaus fruchtet seit einiger Zeit die **intensivierte Pressearbeit**. So hat Sven Markwardt unsere **Vereins-Homepage** sehr attraktiv gestaltet und auch die Internet-Dienste inundumsw.de, swex.de und nuus.de berichten aktuell über Schach. Seit diesem Jahr kommen bei Radio Primaton immer wieder mal Schachinfos. Und auch TV Touring scheint interessiert. Am 9. Dezember sollen unsere drei Heimkämpfe teilweise gefilmt werden und am 10. Dezember sind wir ab 16 Uhr in Würzburg zur Aufzeichnung „Verein der Woche“ eingeladen. Interessenten mögen sich bitte bald melden, damit Fahrgemeinschaften gebildet werden können.

Freuen werden wir uns auch über neue Programmvorschlage und Ideen, die wir fur das neue Jahr erhalten werden. Angedacht sind bisher ein Grillen im Rahmen des Silvana-Blitzens und eine Brauerei-Besichtigung nach Abschluss der Saison!